

**Anfrage zur mündlichen Beantwortung O-000012/2023
an den Rat**

Artikel 136 der Geschäftsordnung

Charles Goerens (Renew), **Olivier Chastel** (Renew), **Frédérique Ries** (Renew), **Peter Pollák** (PPE), **Maite Pagazaurtundúa** (Renew), **Tomáš Zdechovský** (PPE), **Ilana Cicurel** (Renew), **Vlad Gheorghe** (Renew), **Katarína Roth Nevedalová** (S&D), **Irène Tolleret** (Renew), **Dietmar Köster** (S&D), **Jan-Christoph Oetjen** (Renew), **Barry Andrews** (Renew), **Christophe Hansen** (PPE), **Marc Angel** (S&D), **Attila Ara-Kovács** (S&D), **José Ramón Bauzá Díaz** (Renew), **Sophia in 't Veld** (Renew), **Pascal Durand** (S&D), **Alin Mituța** (Renew), **Fabienne Keller** (Renew), **Emmanouil Fragkos** (ECR), **Georgios Kyrtos** (Renew), **Nils Torvalds** (Renew), **Elsi Katainen** (Renew), **Petras Auštrevičius** (Renew), **Bernard Guetta** (Renew), **Marie-Pierre Vedrenne** (Renew), **Pascal Canfin** (Renew), **Sandro Gozi** (Renew), **Moritz Körner** (Renew), **Andreas Glück** (Renew), **Gilles Boyer** (Renew), **Nathalie Loiseau** (Renew), **Salima Yenbou** (Renew), **Isabel Wiseler-Lima** (PPE)

Betrifft: Rückgabe von geraubtem Eigentum an Holocaust-Opfer und jüdische Gemeinschaften

Im Jahr 2009 nahmen 47 Länder, darunter alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die Theresienstädter Erklärung von 2009 über Holocaust-Vermögenswerte und damit verbundene Fragen an, und 43 Länder nahmen die entsprechenden Leitlinien und bewährten Verfahren aus dem Jahr 2010 an, in deren Rahmen sie sich verpflichteten, die Folgen unrechtmäßiger Beschlagnahmungen von Eigentum während des Holocausts und danach zu beheben. Im November 2022 kamen 38 Staaten auf der Internationalen Konferenz zur Theresienstädter Erklärung zusammen, um eine Bilanz der seit 2009 geleisteten Arbeit zu ziehen und ihr andauerndes Engagement für die Opfer des Holocaust und die Erhaltung ihres Vermächtnisses zu erneuern. Es bleibt noch viel zu tun in Bezug auf Entschädigung und Wiedergutmachung, um den Überlebenden, ihren Familien und den vom Holocaust zerstörten jüdischen Gemeinden in Europa ein gewisses Maß an Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

1. Wird sich der Rat dazu verpflichten, der Verzerrung und der Leugnung des Holocaust zu begegnen, die in einigen Ländern als Grundlage für die Verweigerung der Rückgabe und sogar als Vorwand für Aggressionen gedient haben, und wird er die Mitgliedstaaten ersuchen, sich auf eine akkurate historische Bildung zu konzentrieren?
2. Wird der Rat unter Achtung des Gedenkens an die Millionen Opfer und der grundlegendsten Menschenrechte die Mitgliedstaaten auffordern, die Rückgabe von bzw. die Entschädigung für Eigentum, das während des Holocaust und danach widerrechtlich beschlagnahmt wurde, dringend zu beschleunigen, solange die verbleibenden Überlebenden noch am Leben sind?
3. Wird der Rat alle Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, nachdrücklich auffordern, umfassende nationale Rechtsvorschriften zur Rückgabe von Eigentum im Einklang mit der Theresienstädter Erklärung zu erlassen, damit derartige Rechtsvorschriften keine Diskriminierung aufgrund der derzeitigen Staatsangehörigkeit oder des derzeitigen Wohnsitzes bewirken und keine administrativen Hindernisse enthalten?

Eingang: 6.3.2023

Fristablauf: 7.6.2023